

Wiesbadener Tagblatt.

39. Jahrgang.

Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis:
In Wiesbaden und den Randorten mit Einschluß
Expeditionen 1 Mt. 50 Pfg., durch die Post
1 Mt. 60 Pfg. für das Vierteljahr.

Verlag: Langgasse 27.

12,000 Abonnenten.

Einzelnen-Preis:

Die einseitige Zeitzeile für locale Anzeigen
15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg.
Reclamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg.,
für Auswärts 75 Pfg.

No. 247.

Samstag, den 10. October

1891.

Locales.

(Nachdruck der Originalcorrespondenzen nur unter beizufügender Quellenangabe gestattet.)

Wiesbaden, 10. October.

5. ordentliche Kreisynode. Der fünften ordentlichen Bezirkssynode des Consistorialbezirks Wiesbaden werden, dem kirchlichen Amtsblatt zufolge, außer 22 Anträgen verschiedener Kreisynoden auch 4 Vorlagen des Synodalausschusses zur Beratung und Beschlußfassung zu gehen. Die 1. betrifft die anderweitige Regelung der Versorgung der Pfarrerevangelisten; die wesentliche Bestimmung ist die, daß die Pensionen im 1/2fachen Betrage der jetzigen künftig gezahlt werden sollen mit der Maßgabe, daß die Pension einer Wittve mindestens 300 Mt., die einer Halbwaise 150 Mt., die einer Ganzwaise 225 Mt. beträgt, jedoch sollen die Gesamtbesätze der Hinterbliebenen eines Geistlichen im Minimalpensionsfalle die Summe von 900 Mt. jährlich nicht übersteigen, der Höchstbetrag einer Wittvenpension soll 1200 Mt. und der Höchstbetrag der Gesamtbesätze der Hinterbliebenen eines Geistlichen soll 2700 Mt. jährlich nicht übersteigen. Die zweite Vorlage betrifft die oberaufsichtliche Revision der kirchlichen Rechnungen; die Anstellung eines besonderen Revidenten der kirchlichen Rechnungen des Consistorialbezirks soll auf Kosten der Bezirkssynodalcaisse erfolgen. Die dritte Vorlage betrifft die Einführung eines neuen Gesangbuchs in den ehemaligen nonnaischen Kirchengemeinden; es wird beantragt, von der geplanten Einführung des großherzoglich heffischen Gesangbuchs auf Grund der vom königl. Consistorium vorgenommenen Prüfung dieses Buches abzusehen, dagegen eine Commission zu ernennen, die in eine Prüfung der ganzen Angelegenheit eingutachtet hat und ermächtigt wird, einen von ihr für gut befundenen Entwurf in einer bestimmten Anzahl von Exemplaren drucken zu lassen, um des Uebersetzungsstreife darüber zu hören.

Die Auslosung der Gesehorenen für die am 9. November c. beginnende dritte jährliche Schatzungsperiode, zu deren Vorarbeiten, wie bereits mitgeteilt, Herr Landgerichtsdirector Frau ernannt worden ist, wurde heute Vormittag in öffentlicher, unter dem Vorsitz des Herrn Landgerichtspräsidenten Geh. Ober-Justizrath Doppmeier stattgehabte Sitzung vollzogen. Es wurden die Namen folgender 30 Herren aus der Liste gezogen: Reimer, Josef (Erdale (Niederwallau)), Reimer, H. A. (Sextorius (Wiesbaden)), Kammerherr Graf Kurt von Sodenborn (Wiesbaden), Kaufmann Peter Sauerstoff (Fogel), Reimer Robert (Bühling (Wiesbaden)), Gutsbesitzer Adam Berber (Winkel), Kaufmann Jacob Kung (Helmheim), Kohlenhändler Alex. Dörmann (Niederlahnstein), Decimon Jacob Gumblich (Riedrich), Oberbürger Fritz von Lade Jun. (Gelsenheim), Reimer Aug. Eduard (Wittlich), Mühlbesitzer Peter Sachs (Erbach bei Gamburg), Landwirth August Romberger (Wiesbaden), Wiedenbacher H. Ehr. (Schilly (Wiesbaden)), Chemiker Dr. H. Reiser (Wiesbaden), Reimer Math. (Erbach a. Rh.), Reimer H. (Wiesbaden), Kaufmann S. Lüne (Lohr (Wiesbaden)), Reimer G. Schmidt (Castella (Wiesbaden)), Wiedenbacher S. Schlegel (Wiesbaden), Chemiker Dr. Camillo Schumann (Wiesbaden), Kaufmann Nathan Marx II. (Riedrich-Rosbach), Landwirth David Schupp (Nornich), Kaufmann Karl Otto (Wiesbaden), Reimer Otto (Wiesbaden), Reimer Hermann Berna (Wittlichheim), Kaufmann Christian Gist (Mauloff), Landestath Eugen Duentel

(Wiesbaden), Gastwirth Anton Haffelbach (Faltenstein) und Kaufmann Ludwig Schwend (Wiesbaden).

Ablösung der Realitäten. Im Gebiet des diesseitigen Regierungsbezirks sind durch die Gesetz vom 15. Februar 1872 und vom 16. Juni 1878 die auf Grundbesitz und Grundbesitzungen noch bestehenden schwebenden Abgaben und Leistungen (Realitäten) für abzulösen erklärt. Ferner kann die Umwandlung des Grundbesitzes in Grundbesitz, Erbschafts- und Erbschaftsverhältnisse im Grundbesitz und die Ablösung der daraus herrührenden Leistungen und Gegenleistungen bewirkt werden und können die auf Grund dieser Gesetzgebungen bewirkt werden und können die auf Grund dieser Gesetzgebungen bewirkt werden und können die auf Grund dieser Gesetzgebungen bewirkt werden...

Doppelkronen, welche das Bildniß Kaiser Wilhelm II. im Vollbarte tragen, soll — mehreren Blättern zufolge — die Reichsbank zu Bielefeld in den Handel bringen. Die jüngstmachtschläge waren, wie bemerkt, nicht vollständig ausgeführt und allgemeine Besorgnisse, weil Kaiser Wilhelm II. auf denselben seinen höchsten Vater so ähnlich sehe, daß die Goldstücke mit Kaiser Friedrichs Bildniß fast garricht von den jetzt prägnanten Kaiser Wilhelm-Wägen zu unterscheiden seien. Inzwischen wird, daß diese neuen Goldstücke unter der Reichsbank in Bielefeld ausgegeben worden seien und mit einem Aufgeld von je 1 bis 2 Mt. gehandelt würden. Diese Meldung, die von einer Berliner Correspondenz ausgeht, erheben nicht recht glaubwürdig und es wird berichtet, daß derartige Goldstücke überhaupt noch nicht geprägt worden. Sollte die obige Meldung doch wahr sein, so wird sie sich auf den Umkreis solcher Wägen beschränken, so würde es sich wohl um gefälschte Wägen handeln. Wir sind indeß der Meinung, daß diese Falschmünzerei bei der Berliner Localcorrespondenz verübt worden ist, woher die Zeitungen jene Notiz veranlaßt.

Die Grenzstraße liegt jetzt schon, wenn die Baupläge deselbst auch noch nicht vollständig beendigt sind und der fröhlichen Ausbaue noch nicht fertig gestellt ist, erkennen, daß sie eine der elegantesten, wenn nicht gar die eleganteste Straße der inneren Stadt werden wird. Die von den Herren A. Wollweber, Inhaber der Firma Wollweber & Co. und der Firma J. Frick & Sohn in der Grenzstraße, und inbeträchtlichem Maße der Herren Architekten von H. H. H. und H. H. H. im Hochbau vollendet. Die besten Sandstein-Quadern dieser Bauten werden liefern noch von Herrn Althaus & Wagner mit geschmackvollen Figuren und Ornamenten ausgestattet. Die beiden mit leichtem Schmucke bedeckten Neubauten machen in ihrer harmonischen Ausgestaltung einen recht vornehmen Eindruck. Derselben schließt sich der Neubau des Herrn Hofbauers A. Berger mit seiner geschmackvollen grünlichen Sandstein-Fassade würdig an. Sobald dieses, nach Plänen des Herrn Dr. Hechtold angefertigte Haus bezogen werden kann, wird Herr Berger den Rest seines alten Hauses ablegen und an dessen Stelle einen ähnlichen Prachtbau aufzuführen, dessen Giebel ebenfalls mit einem Turme und vorwiegendlich auch mit einer Ulln versehen wird. Die südliche Seite der Grenzstraße wird jetzt vollständig bebaut werden, da dem Herrn Otto Freytag, dem Besitzer des gesammten Baugrundes, füglich die Genehmigung zur Erbauung zweier Wohn- und Geschäftshäuser vorgegangen, ist sie von einem einheitlichen, markigen Ton erfüllt.

theilt worden ist, welche die Lücke zwischen dem Bollweber'schen und dem Berger'schen Neubau ausfüllen werden. Die Grenzstraße wird auch in ihrem kräftigen Ausbau der Zeit entsprechen gestaltet. Die Grenzstraße wird mit Hofbaur'schen Hofbaur'schen Platten belegt und zwar vorerst von der Langgasse bis zur jetzigen Grenze des Berger'schen Neubaus. Diese Arbeiten sind heute beendet worden.

Faugeld für Volksschüler? Aus Lehrereisen schreibt man uns: In den jüngsten Volksschulen gehören diejenigen, welche für den Schulunterricht des deutschen Reichspostwesens vorbereiten. Es sind dies Privatanstalten, die auch in der Tagespresse in letzter Zeit öfter besprochen wurden. Namentlich wurde von einer Befragung der Volksschullehrer durch die Volksschullehrer, in welcher gefragt war, daß zum Eintritt in das betreffende Fach eine gute Volksschulbildung genüge, mithin die Volksschulen überflüssig seien. Freilich konnte nicht erwartet werden, daß diese Anstalten nun mit einem Schlag eingingen. Sie bestehen weiter und die größte derselben, die Schade'sche, mit dem Centralist in Hannover und vielen Zweiganstalten in größeren Städten, verbindet oben ihr Anstaltsprogramm. Denjenigen Städten, welche an Lehrer getrieben sind, liegt ein kleiner Zettel bei, der es namentlich seines letzten Satzes wegen verdient, etwas tiefer gehängt zu werden. Es heißt: Für jeden Schüler, den ein Lehrer unserer Lehranstalt zuführt, werden 15 Mark bewilligt als Entschädigung für die Müheverwaltung. Was denkt man sich wohl unter dieser Müheverwaltung, die man mit 15 Mark honorieren will? Gibt ein Lehrer einem seiner Schüler bei der Berufswahl einen guten Rath, so kommt derselbe aus väterlich wohlwollendem Herzen und bedarf wahrhaftig keiner Bezahlung. Den zugekauften Geldwerb richtig zu kennzeichnen, dazu fehlt das treffende Wort; ein solches Ansehen sei darum öffentlich mit Ernst und Entschiedenheit zurückgewiesen.

Probaschlag. Bei mehreren Bekanntheiten ist die erste Seite Probaschlag und die zweite um vier Pfennige abgetragenen — nämlich in Mainz.

Wagen-Balender. 12 October: 1435. Agnes Bernauer, mit Herzog Albrecht von Bayern heimlich verheiratet, wird ertränkt. 1492 Columbus Landet an Guanahani. 1620. Copulation von Bonn. 1777. Geometrie Perrier, der französische Staatsmann, geb. 1660. Die Franzosen besiegen Peking. 1870. Bekämpfung von Cholera beginnt. 1879. G. Chr. Garen, der Nationalökonom, in Philadelphia geb. 1879. Die Königin der Sphen Katak. — 13. October: 1691. Tschao de Brahe, Astronom, geb. 1591. Josef II. erklart das Toleranz-Edict. 1822. Antonio Canova, ausgezeichneter ital. Bildhauer, geb. 1757. Johanna Bachmann-Bagner, bet. Sängerin, geb. 1870. Die Franzosen schlagen St. Cloud in Prand. — 14. October: 1798. Herberich der Hochfisch. 1792. Sophie Ackermann, berühmte Schachspielerin, geb. 1806. Schladener bei Jena und Auerstädt. 1817. Theodor Storm, hervorragender Dichter, in Sülmu geb. 1829. Franz von Holzendorf, Professor, geb. 1870. Zweiten, preuß. und Reichstags-Abgeordneter, geb. 1872. Prinz Albrecht von Preußen geb. 1873. H. Kater, preuß. Hofkapellmeister, in Bern geb. — 15. October: 1756. Copulation der sächsischen Arme bei Pirna. 1798. Friedrich Wilhelm IV. geb. 1804. Wilhelm Raabe, geb. 1826. Alfred Meißner, ein Gelehrter, geb. 1832. Friedrich Ludw. Jahr zu Freiburg a. d. R. geb. 1870. Ausfall auf Chaillon. 1875. Theodor Doemann, bet. Geometer, zu Berlin

Aus Sturm und Drang.

In Schubart's hundertjährigem Todestage (10. October 1791). Von Philipp Stein. (Schluß.)

Die „Deutsche Chronik“ Schubart's ist leider allzu wenig bekannt — sie verdiente eingehendere Würdigung, als es an dieser Stelle möglich ist. Ist sie doch dasjenige Blatt, in welchem sich die Stimmung der Sturm- und Drang-Periode am klarsten und schärfsten ausdrückt. Mit Recht sagt David Friedrich Strauß von ihr, daß hier in Leben und Kunst gute Sitten, deutsche Mannhaftigkeit, Vaterlandsliebe empfunden wird; gegen Entartung, Verwilderung, Ausländerei wird geistiger; Pfaffen und Jesuiten, Dummlinge und Dummwäcker werden an den Pranger gestellt, nicht minder jedoch Voltairische Frivolität und leichte Anfläckeri bekämpft und auf gereinigt, aber unwürdigeres, einfaches, aber kräftiges Christenthum gebildet; Despotismus und Knechtsinn, soweit es die Verhältnisse erlauben, geädert, dagegen Großheit und Freiheit, wo sie sich finden — in England, in Nordamerika — mit Liebe und Bewunderung hervorgehoben. Das entspricht so ganz dem Wesen Schubart's, der bisher nur in der Schulfarbe und in der Kirche zu dem Volke sprechen konnte. Da hatte er nun eine Thätigkeit ohne Zwang, ohne die Hinzunahme von Vorgesetzten. Am Wirkungsreichsten wirkte er, bei Biertrag und Pfeife, seine zwei Mal wöchentlich auf Staubblättern erscheinende Chronik und konnte sich rühmen, daß er dabei keine Subsidien hatte, als seine „Erfahrung und das bischen Witz“, womit ihn Mutter Natur beschenkt hatte. Aus der Arbeit eines Einzelnen her-

vorgegangen, ist sie von einem einheitlichen, markigen Ton erfüllt.

Um eine Probe des Tones dieser literarisch wie kulturhistorisch sehr wichtigen Zeitung zu geben, sei aus der Nummer vom 19. Juni 1775 aus einem Aufsatz: „Zeichen der Zeit“ wenigstens Einiges mitgeteilt. Schubart beklagt, daß Alles, was jetzt von unseren Kaiserkrönchen, Königsreichen und Fürstenthümern in den Zeitungen steht, bloß Vegetation ist, nicht Leben, und dann giebt er einen Artikel, von dem er sagt, er sei gut als Universalmedicin zu gebrauchen: „Seine Majestät oder Seine Durchlaucht befinden sich in allerhöchstem oder höchstem Wohlergehen. Sie lassen sich das Wohl ihrer Unterthanen außerordentlich angelegen sein. Die Wälder werden gewußert. Ein Galatag wurde gefeiert.“ x. Dann aber fährt Schubart auf:

„Den Zeitungsschreiber möcht ich lesen, der vor's Publikum hinträte und mit Gewitterbereitschaft spräche: Dieser Fürst legt seinem Volke unenträgliches Laften auf; jener Staat verkennt die Grundzüge der Menschlichkeit; dort stürzen die Fesseln des sündlichen Despotismus; da läßt ein gieriger Soldatenherrscher an den Grenzen einer friedlichen Republik; hier wird das Ebenbild der Gottheit, der Mensch, durch schreckliche Erziehungsmittel zum Vieh herabgewürdigt!!! Eine solche Zeitung möchte ich lesen. Aber wo ist der Curtius, der sich für's Vaterland in einen Pflugschlund führt? Wo ist der Märtyrer, der mit väterländischer Gluth im Gesicht auch den Fürsten heiße Wahrheiten in das Antlitz spricht?“

Das war 1775. Schubart selbst war der Mann dazu, so kühn zu sprechen — in anderen Verhältnissen hätte er seine Worte in Thaten umgesetzt. Sein Sohn hebt die überraschende, in manchen Dingen an Identität grenzende Ähnlichkeit hervor, die Schubart mit Danton gehabt habe, eine Regelmäßigkeit, die sich auf Haltung, Stimme, Declama-

tion erstreckt haben soll. Voller Begeisterung war Schubart kurz nach dem Erscheinen des Goethe'schen „Gg“, Anhänger des Sturm und Drang geworden, er, der begeisterte Klopstockianer, dessen Metapher er vortrug, daß man „schauerte, weinte, stammte“, und nun ist er mit ganzer Seele dieser Richtung gewomen, sie hatte ihn ergriffen, wie der Witz — was ihn nicht so ergriff und durchdrang, das pflegte er liegen zu lassen. Wie ein Feuerbrand ging es aus von der „Deutschen Chronik“ — schon hatte ihr Herausgeber auf Betreiben der Geistlichkeit Augsburg verlassen und mit seiner Zeitung nach Ulm wandern müssen. Hier ließ sich Alles gut an, Schubart vereinte sich wieder mit seiner Frau — da kam jene rechtliche, wüthliche Entfremdung Schubart's, die ihn, der gerade auf der Höhe seines Schaffens stand, herabschlug und vernichtete.

Damit war auch die Laufbahn der „Deutschen Chronik“ beendet, doch ihr Wirken war fruchtbar gewesen. Sie hatte die Geister aufgerüttelt, sie ist von segensreichem Einfluß geworden für die deutsche Journalistik.

Das hart Volkshämliche, das neben vielen prässenden Pathos doch oft auch echte Feuer und schlicht Ironie, das Schubart's Wesen auszeichnet, dazu das Revolutionäre seines Temperaments und, das neben dem Lieberlichen oft naive Sinnliche seines Charakters kommt in seinen zahlreich Liebern und Gedichten voll zum Ausdruck. Will man ihn richtig beurtheilen, so darf man erstlich nicht seinem eigenen Urtheil in seinen Kerkeraufzeichnungen folgen, denn das ist das Product der „Iur“ des Herzogs, des Generals Neger, des Special-Fiskus. Dann aber muß man immer die Stimmung der Zeit und die kleinlichen, brüderlichen Verhältnisse seiner Umgebung berücksichtigen. Sein Beruf und auch seine Neigung hatte ihn Anfangs hart zu Klopstock hingezogen, noch 1764 schreibt er, nur der Dichter sei wahrhaft groß, der sein Talent

Deutsches Reich.

Hof- und Personal-Nachrichten. Der Kaiser sollte heute früh 11 Uhr mittags...

Der Thronwechsel in Württemberg. Den ganzen Tag über wogten am Freitag nachsehende Scharen durch die Straßen Stuttgarts...

Ueber die Trauerfeier sei noch berichtet: Freitag Morgen um 10 Uhr begann der Gottesdienst vor dem Statthalter...

Berlin, 10. Oct. Nach dem 'Berl. Tagebl.'. Bezieht die Lokal-Abteilung ein Werkbuch über Ost-Afrika vor.

Ausbau im Reich. Die Stadt Stuttgart faßt wie der 'Schwäb. Merkur' meldet, die Wasserkrasse...

Anstand.

Oesterreich-Ungarn. Im ungarischen Handelsministerium werden jetzt, wie der 'P. U.' mittheilt, die zweifachen Ergebnisse des Bona-Perseontarifs...

Frankreich. Paris' veröffentlicht einen Brief Menotti Garibaldi's an Aune mit der Erklärung, er habe nie andere Worte als solche der Liebe und Verehrung bezüglich Frankreichs gesprochen.

Schwiz. Der Betrieb der Filatus-Bahn wird am 12. October für den Winter eingestellt.

Italien. Die einjährige Streikfrage bei den Münchener Verhandlungen, bezugl. des Handelsvertrages betrifft die Einfuhr der Schweine nach Deutschland.

Bismarck. Nach der 'Allg. Zeitg.' wurde die Kreuze der Kaiserfamilie und der griechischen Königsfamilie von Griechenland am 17. October festgelegt.

gehen. Falls das blühende Königspaar beschließt, die Silberne Hochzeit mit der russischen Kaiserfamilie zu begehen...

Rumänien. Das Befinden der Königin von Rumänien ist, wie aus Bukarest gemeldet wird, befriedigend.

Türkei. Die 'Allg. Zeitung' meldet aus Konstantinopel: Gegenwärtig der Verabreichung von Geldmitteln...

Äthiopi. Das 'Berl. Tagebl.' erhält aus Sanft für den 13. September weitere Mittheilungen über die Heeresbewegung der Expedition...

Die Wäbches. Diese letzteren wichen jedoch vor ihm zurück und stellen sich nicht so feindselig auf ihn, wie die Wäbche vorher. Jelewski trieb die Wäbche vor sich und brante auf seinem Auge alle Dörfer nieder...

Geldmarkt.

N. Frankfurter Börsen-Wochenbericht. Das rasche Tempo, mit welchem die Course gegen Ende der Woche gestiegen waren, kam in den letzten Tagen zum Stillstand...

Aus dem Gerichtssaal.

Ein Entschädigungs-Prozess gegen die Stadtgemeinde Wiesbaden hat bekanntlich der Richter der Hofgerichtsausschuss Dr. W. A. Securius angetreten.

schied wurde ausgeführt, daß sich der Betrieb dieses Stollens als ein bergbauartiger charakterisieren, die Weiterführung aber im Interesse des öffentlichen Wohls unterjert werden müsse.

Vermischtes.

Neue Chronik. Große Freude bereitet unser Kaiser der Schlangeneid in Frankfurt. In Aussicht ist die bei der Schlangeneid bei dem jüngsten Kaiserlichen Geburtstages Aufstellungen...

Herr Baron Kneip ist nach Würzburg zurückgekehrt und hat die Durchhunden wieder angenommen.

Der Bergmann Beher in Bochum wurde von zweien seiner Kameraden wegen geringfügigen Unfalls erschossen.

Ein entsetzliches Tod fand Radits im Vergangenen bei Niederwies bei Kirchhumbolden bei N-Jährige Bertram.

Die Abreise war Donnerstag sehr betrüblich geflohen. Etwa 40 Boote, welche zum Bau einer Schiffbrücke in Aachen benutzt worden waren, sind fortgenommen.

Schweres Leid hat in den letzten Tagen die Familie des Valdas Wäger in Hahnstätten (Württemberg) betroffen.

In Rem-Jah wurde die Trun-Compagnie für Cigaretten mit einem Capital von 25 Millionen Dollars gebildet.

Im Dorf Lohne bei Schweinbrunn ein Schadenfeuer aus, wobei vier Kinder im Alter von ein bis zwölf Jahren, die in einer Stube eingesperrt waren, verbrannten.

Verdrähte Brüssler Arbeiter werden, daß über den Nachschuß des Boulangers der Concurs eröffnet werden soll, da Boulangers gegen 200,000 Francs Schulden hinterlassen habe.

Die Brauen (Honorat) Babs, 25 Kilometer von Paris) hielten zu 1.100 Francs an, sein Verlangen nach dem König zu...

hd. Rom, 9. Oct. Der Österreich-Wallach-Bavaria fuhr in den bei der Station Galle-Maggiore haltenden Zug.

hd. Wien, 10. Oct. Die Vermählung des Prinzen Friedrich August von Sachsen mit Maria Antoinette von Toskana findet am 21. November in der Hofburgkirche zu Wien statt.

hd. Wien, 10. Oct. Die Banque de Paris verbande an die hiesigen Bankhäuser Circulars, worin dieselben um Belassung an der russischen Anleihe anfordern.

hd. Berlin, 10. Oct. Nach dem 'Berl. Pol. Anz.' wird der nächste preussische Etat die erste Rate für den Bau des neuen Abgeordnetenhauses enthalten.

(Nach Schluß der Redaction eingegangen.) * Frankfurt a. M., 10. Oct. Der Kaiser, Prinz Heinrich, der Großherzog von Hessen nebst dem tatterlichen Gefolge sind heute Morgen 8 1/2 Uhr hier eingetroffen.

Die heutige Abend-Ausgabe umfaßt 6 Seiten.



Die Schuhwaaren-Lager

VON

Ferdinand Herzog,

44. Langgasse 44 und 19a. Marktstrasse 19a,
Ecke der Webergasse, Ecke der Grabenstrasse,

bieten die grösste Auswahl aller Arten

Schuhe und Stiefel

zu den billigsten Preisen.

Alleinige directe Niederlage der Fabrikate

F. Pinet  in Paris.

Ganz besonders billig und sehr solid: Strafanstalts-Schuhwaaren.

19001



Chapeaux pour Dames.

Modes

Damen-Hüte.

Coiffures.

Ernst Unverzagt,

Hauben.

Nouveautés.

11. Webergasse 11.

Nouveautés.

19006

H. & S. Becker'sches Conservatorium der Musik (gegründet 1873),

Ecke der Rheinstrasse 45 und Kirchgasse 1, 2, im Hause des Herrn Kaufmann A. Wirth. (Eingang Kirchgasse 1.)
(Akademische Lehranstalt für Clavier- und Violinspiel, Solo-Gesang, Ensemble- und Chor-Gesang; „Opernschule“. — Specielle Vorbereitung und Ausbildung von Clavier- und Gesang-Lehrern und -Lehrerinnen.)

Mässiges Honorar. Beste Referenzen. Eintritt zu jeder Zeit. — Jede Auskunft, Prospekte und Anmeldungen durch die Direction:

Musikdirector H. Becker und Frau S. Becker, Concertsängerin und akademisch gebildete Gesanglehrerin.

(NB. Auf Wunsch auch Privatstunden, Begleitung zu Gesang und Ensemblespiel mit Clavier, Violine und Bratsche.)

13748

Erstes Special-Reste-Geschäft

Kirchgasse 34, Wiesbaden, Kirchgasse 34,
Entresol. 1 Treppe,

empfiehlt in grossartiger Auswahl

Reste
von 1—10 Meter

in Kleiderstoffen, schwarz u. farbig,
Lama, Baumwollflanell, Nasoiva,
Blaudruck, Cretonne, Hemdentuche,
Cattune, Bettbarchend u. Bettzeuge

zu staunend billigen Preisen.

19063

Eröffnet: 1. October.

Haupt-Geschäft: Frankfurt a. M.
an der Markthalle 60.

Kurhaus zu Wiesbaden.

482. Abonnements-Concert des Städt. Kur-Orchesters unter Leitung des Kapellmeisters Herrn L. Lüstner

Abends 8 Uhr.

1. Feierlicher Marsch
 2. Ouverture zu „Miraillo“
 3. Serenade
 4. Trompete-Solo: Hr. Walter.
 5. Balletmusik aus „Die Königin von Saba“
 6. Vorspiel zu „Romeo u. Julie“
 7. Fantasie aus „Faust“
 8. Cäcilien-Hymne
- Gounod.
- Violin-Solo: Herr Concertmeister Nowak.
8. Sarazenen-Marsch aus „Der Tribut von Zamora“

Fremden-Führer.

- Polizei-Reviere: I. Röderstr. 29; II. Luisenplatz 2;
III. Walramstrasse 19; IV. Michelsberg 11.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protestantische Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Pfarrkirche (Luisenstrasse). Don ganzen Tag geöffnet.
Englische Kirche (an der Frankfurterstrasse).
Synagoge (Michelsberg). Täglich geöffnet. Castellon wohnt nebenan. Wochen-Gottesdienst Morgens 6 1/2 Uhr und Nachmittags 6 Uhr.

Zur Stadtverordnetenwahl!

Man liest und hört jetzt soviel von der Betterchenswirthschaft. Dabei bleibt eines ganz unbegreiflich: Wir hatten in der Stadt-Verwaltung zwei Bürgermeister, vier Gemeinderäthe und 24 Bürgerausschuss-Mitglieder, die sämmtlich von den Nichtvettern gewählt waren. Konnten denn diese die Wirthschaft nicht aufdecken und ihr steuern oder woran liegt es, daß man hiervon bisher gar nichts gehört hat. Es wäre sehr interessant, wenn jene 30 Herren sich einmal darüber äußerten, was sie von der Betterchenswirthschaft gesehen und wie sie sich dazu gestellt haben.

Ein Neugieriger.

Gegründet 1809.

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

Langgasse 27, Wiesbaden, Metzgergasse 36.

Accidenz-, Werk- und Zeitungsdruck, Illustrations- und Kunstdruck.

Verlag des „Wiesbadener Tagblattes“.

Neueste maschinelle Anlagen.
Dampf- und Motoren-Betrieb.
Elektrische Belouchtung.

Männer-Turnverein.

Samstag, den 11. d. M., findet unsere Herbst-Turnfahrt statt: Rheinfahrt bis Bingen, Wanderung durch das Rheintal und über den Niederwald. Beginn früh 6 Uhr vom Louisenplatz.

Wiesbadener Militär-Verein.

Samstag, den 17. October, Abends 8 1/2 Uhr:

Stiftungsfest

(Abend-Unterhaltung u. Ball) im „Römer-Saal“.

Die Herren Ehren- und activen Mitglieder laden zu dieser Feier ganz ergebenst ein

Der Vorstand.

Mitglieder haben freien Zutritt; Vereinsabzeichen dient als Legitimation. Der Eintrittspreis für Nichtmitglieder beträgt 1 Mk. (eine Dame frei, jede fernere Dame 50 Pf), und sind diesbezügliche Karten bei unserem Kassirer, Kam. Lang, Schulgasse 9, sowie Abends an der Kasse (ohne Preiszuschlag) erhältlich.

Sonntag Nachm.: Nachfeier beim Kam. Seebold im Schützenhaus „Unter den Eichen“.

Wiesbadener Militär-Verein.

Dieser Kameraden, welche noch Bücher der Vereins-Bibliothek in Händen haben, werden hierdurch ersucht, dieselben bis zum 20. October d. J. an den Archivar, Kamerad Gerieb, Schulgasse 4, Seiten, abzuliefern.

Der Vorstand.



Grosses Lager

Kinder-Mänteln,

sowohl in nebenstehenden, als auch in 18 anderen reizenden Façons,

in allen Preislagen.

Louis Rosenthal,

32. Kirchgasse 32, im Neubau Blumenthal.

Wein-Versteigerung in Mainz.

Dienstag, 3. November l. J., Vormittags 10 1/2 Uhr, im Concerthaussaal, Große Straße 50 in Mainz, löst Herr

Leopold Bach

circa 10,000 Flaschen Rheinwein

aus den Jahrgängen 1876, 1880, 1884 und 1886 öffentlich versteigern. Probe tags vom 13. October l. J. täglich im Hause Brabenderstraße 17 (Gangung im Hofe), sowie am Versteigerungstage von 9-10 Uhr im Versteigerungssaal; sowie werden die Proben der Versteigerung verabreicht.

Jeder Einwohner

Wiesbadens theilt sich an der Geld-Lotterie von rothen Kreuz, deren Ziehung schon am 20.-22. d. M. im Königl. Regierungsgebäude hier selbst stattfand, der großen Gewinn und des wohlthätigen Zweckes wegen, durch Ankauf von Loosen à 3 Mk. Es kommen 3311 Geld-Gewinne zur Vertheilung, was im Verhältnis zu anderen Kreuz-Loosen sehr günstig genannt werden muß. Der General-Debit der Loose, 10. Langgasse 10 hier, ist mit dem Gesamtvertrieb der Loose und Gewinnzahlung betraut. 1885

Alle Anlagen von Hanstelegraphen

werden gut und zu rechten Preisen ausgeführt. 19080

Urmacher Maurer, Geisbergstraße 1.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Collecte für den Centralverein und den Stadtratsverein wird durch die hierzu angemessenen beiden Collectanten Friedrich Birbaum und August Zorn, am 12. d. M. geschlossen, abgeholt werden. Jedem ist dies hiermit zur allgemeinen Kenntniß bringe, nehme ich zugleich Veranlassung, diese Sammlung den Wohlthunern der hiesigen Einwohnerschaft auf das Wärmste zu empfehlen. Wiesbaden, den 9. October 1891. Der Oberbürgermeister. In Vertr.: Dek. *

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 30 Tausend Säcken zum Transport von Gestein soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung besprochen werden und sind hierauf bezügliche Angebote verschließen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis höchstens den 15. d. M. Nachmittags 4 Uhr, bei dem unterzeichneten einzureichen. Die näheren Bedingungen nebst Muster können auf Nummer No. 6 des Verwaltungsgedäudes eingesehen werden. Wiesbaden, den 9. October 1891. Der Director der Wasser- und Gaswerke. Muthall.

Bekanntmachung.

Beiträge für die Hauschrift-Arbeit und Sandfang-Reinigung. An die Zahlung der am 1. d. M. fällig gemachten Beiträge für die Hauschrift-Arbeit und Reinigung der Sandfänge werden hiermit die betreffenden Zahlungspflichtigen erinnert. Wiesbaden, den 8. October 1891. Die Stadtstoffe.

„Zum Kronprinzen“

heute Samstag Abend: Sauerkraut mit Bratwurst. Vorzügliches Glas Lagerbier. Reine Weine. Gute Küche. Gute Bedienung. Joh. Nachbauer.

Aecht französische Cognacs

in vorzüglichen Qualitäten empfehlen per Flasche (2/3 Liter Inhalt) zu Mk. 3/8, Mk. 4.-, Mk. 5.-, Mk. 6.- etc. per Dutzend „39.-, „45.-, „55.-, „66.- Original Jas. Hennessy & Co. Cognacs billigst!

Wollweber & Co., Louisenstr. 43.

Wiesbaden. kum, Sherry, Madeira, Portwein in besten Qualitäten. 18750

Adolf Stamm,

Maurermeister (langjähr. Polier bei Hrn. Meister),

8. Elisabethenstraße 8,

empfiehlt sich den geehrten Hausbesitzern in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten, als: Neubauten, Canalisations-Anlagen etc., unter Zusicherung reeller und preiswürdiger Ausführung. 18665

„Zum billigen Laden“, Webergasse 31.

Billigste und beste Waarenquelle. Gestr. woll. Herren-Westen von 21. 2.- an. Unterjacken in Wolle und Biogone von 70 Pf. an. Unterhosen von 60 Pf. an. Normalhemden nach System Prof. Jäger von 21. 1.- an. Normaljacken und -Hosen von 21. 1.50 an. Woll. Arbeitskleiden von 21. 1.- an. Damen- und Kinder-Hemden in Vardent von 60 Pf. an. Schulterkragen in Blau von 80 Pf. an. Woll. Tücher und Kopfschleifen in gepulverter Auswahl von 50 Pf. an. Woll. Damen-Unterhosen von 21. 1.- an. Woll. Kleiderchen in jeder Auswahl von 1.- an, sowie Tricot-Tailen, Caputzen, Hülsen, Strümpfen, Socken, Handschuhe, Hüfte etc. etc. zu außerordentlich billigen Preisen. 18697

Rich. Berck's Sanitäts-Pfeifen,

Wilh. Imhoff's Gesundheits-Pfeifen

in grösster Auswahl und zu Fabrikpreisen empfiehlt 18924 B. Cratz, Kirchgasse 50, gegenüber der Marktstrasse.

Advertisement for 'Holländ. Mandel-Specialitäten' featuring a graphic of a triangle with 'Specialität' written inside. Text includes 'Holländ. Mandel-Specialitäten', 'Holländ. Conditoren 19147', and 'C. Klämmer, 49. Tausendstr. 49.'.

Winter-Heberleber 4-8 Mk., Damen-Mäntel 4-7 Mk., Damen-Jakden 2-4 Mk. P. Schmidt, Hochstraße 31.

Hermann Kerker, Leihbibliothek, Buchhandlung, 19613 Kirchgasse 27.

Tanz-Unterricht.

Montag, den 12. October, Abends 8 1/2 Uhr, beginnt mein erster Kursus im „Römer-Saal“. Weitere gefällige Anmeldungen nehme in meiner Wohnung, Eddertsstraße 3, entgegen.

P. C. Schmidt.

Spanische Wand, wohl erhalten, grün bezogen, zu kaufen gesucht. Angebot mit Preis und Größenangabe unter No. 3 durch den Tagbl.-Bering erh. *

Fremden-Verzeichniss

vom 10. October.

- Adler. Wiesenthal, Leipzig; Harding, New-York; v. d. Heyde, Hamburg; Berring, Coblenz; Steinkopf, Bernburg; Borg, Kfm. Köln; Cranz, Kfm. Bremen; Monasch, Kfm. Berlin; Sinsheimer, Hanau; Friedländer, Berlin; Eberle, Luxemburg; Lossmann, Hagen; Hotel Block. Rauchhaupt, Hildburgh.; Ginsberg, Czenstschau; Richard, Fr. Amerika; Sachs, Döneburg; v. Hake, Coblenz; Marschall, Berlin; Schwarzer Bock. v. Wickede, Fürsten.; Vlies, Fr. Paris; Schmittler, Fr. Düsseldorf; Thrap, Christiania; Zwei Büche. Schaller, Dr. Ulm; Central-Hotel. Finkenstein, Heidelberg; Heine, Neuenahr; Mann, Fr. Lübeck; Deutsches Reich. Weis, Fr. Frankfurt; Kühne, Fr. Coblenz; Pfeifer, Mannheim; Dietzmannhütte. Hoffarth, Brunsbach; Dietrich, Dr. Romscheid; Englischer Hof. Neitzel, Fr. Berlin; Pianschmidt, Cöpenick; Bonestl, Rotterdam; Einhorn. Schulze, Mühlhausen; Kaur, Fr. Düsseldorf; Königberger, Kfm. Köln; Kupferberg, Dresden; Friebl, Schorndorf; Wisenthal, Kfm. Berlin; Adler, Kfm. Schweinfurt; Linsberg, Düsseldorf; Olsin, Frankfurt; Eisenbahn-Hotel. Einwächter, Haffentadt; Genoud, Kfm. Douvain; Zum Erbsprinz. Schapp, Ing. Berlin; Kramberk, Berlin; Bilbo, Schwabach; Albrecht, Mannheim; Schwarz, Fr. Metz; Europäischer Hof. Glöckmeister, Bremen; Renner, Fr. Cassel; Grüner Wald. Kohler, Fr. Köln; Oberst, Fr. Baden; Oberst, Fil. Baden; Rymann, Mariburg; N. Schickel, Düsseldorf; Schroeder, Mainz; Schoenert, Styrum; Thalemann, Gera; Braua, Kaiserslautern; Braua, Kaiserslautern; Hoffmann, Offenbach; Thomas, Cassel; Döbernick, Kfm. Cassel; Schneider, Chemnitz; Clausen, Kfm. Hamburg; Kressler, Kfm. Leipzig; Götz, Kfm. Mannheim; Taus, Kfm. S. Wesel; Schneider, Kfm. Siegen; Hotel zum Bahu. Schlusener, Fr. Köln; Nill, Kfm. Stuttgart; Hassel, Pforzheim; Boeckel, Künigswinter; Hotel Hauptl. Hellmann, Friedrichsoda; Grohs, Dr. Mannheim; Schwarzaraub, Cassel; Markmann, Fr. Hagen; Mayer, St. Goarshausen; Vier Jahreszeiten. Stork, Kfm. Amsterdam; Goldene Kette. Halzmeister, Hr. Lohr; Hotel du Nord. Hoffmann, Fr. Berlin; Hoffmann, Asses, Berlin; Brandhoff, Fr. Berlin; Brandhoff, Fr. Berlin; Pagenstecher's Augenheilk. Seelbach, Mannheim; Wickham, Fr. London; Wickham, Fr. London; Fremden-Verzeichniss. Canon-Wiss, England; Canon-Wiss, Fr. England; Breitschneider, Zwickau; Nomenhof. Keppler, Kfm. Stuttgart; Wassali, Kfm. Neuchatel; Leist, Kfm. Berlin; Geiblein, Bollheim; Reichartz, Fr. Köln; Krux, Fr. Köln; Leuden, Würzburg; Schwallter, Berlin; Schindler, Berlin; Collas, Breslau; Engelmann, Weiburg; Pfälzer Hof. Hellerbott, N.-Gladbach; Schneider, Altenhain; Schneider, Grenzhausen; Paul, Kfm. Diez; Litzinger, Fr. Erbach; George, Leipzig; Oppenheimer, Camburg; Zimmermann, Aschaff.; Rhein-Hotel. Müller, Basel; Backon, Maacon; Spethmann, Hamburg; Kreis, Kfm. Basel; Ritter's Hof, garn. Lachmann, Tübingen; Steinhof, Mülheim; Kaulbach, Essen; Hoffmann, Fr. Glaz; Scheurer, Düsseldorf; Weisses Ross. v. Harff, Schleiden; Hilgers, Fr. Schleiden; Gregor, Dresden; Moerem, Fr. Bonn; Württemberg-Hotel. Lang, Hauptm. Cassel; Kufa, Oberstein; Spindler, Fr. Kreuznach; Wurche, Bressau; Weisses Schwann. Hörter, Fr. Södingen; Urban, Fr. Torgau; Spiegel. Ebers, Farchau; Contourier, Pirmasens; Capper, 2. Fd. Lemloh; Tannhäuser. Schroer, Wiesbaden; Bauer, Frankfurt; Bauman, Hanau; Köhl, Nürnberg; Kühlein, Nürnberg; Bourne, Paris; Metzger, Stuttgart; Scheytt, Bruchsal; Fluspauch, Nordhausen; Wagner, Fr. Dresden; Tannus-Hotel. Krummer, München; Krweg, Kfm. Hannover; Siegwann, Cleve; de Villontreys, Angers; Schickel, Düsseldorf; T. Schenkmacher, Werdau; Winkelmann, Bochum; Utrecht, Utrecht; Kiehm, Utrecht; Moise, Fr. London; Douque, Kfm. Köln; Halim, Fr. Frankfurt; Rogge, Potsdam; Lohmeis, Fr. Brüssel; Hotel Victoria. Lyendeker, Köln; Hochlin, Fr. Hirschheim; Greiff, Düsseldorf; Kess, Fr. Hamein; v. d. Osten, Berlin; Ritter, Strassburg; Hotel Vogel. Kambus, Frankfurt; Volck, Berlin; Hotel Weiss. Rath, Limburg; Raan, ker, Fr. Ulm; Hirsch, Kfm. Grönu; Hallieb, Kfm. Grönu; Städt Wiesbaden. Maier, Kfm. Nordhausen; Sault, Norden; Goldstein, Fr. Berlin; v. Hohleweg, Hamburg; In Privathäusern. Villa Germania. Hirsch, Fr. New-York; Curtius, Duisburg; Brüsseler Hof. Müller, Fr. Fulda; Sonnenbergerstrasse 2. Alass, Charlottenburg; Zoller, Fr. m. Berl. Berlin; Hahn, Fr. m. Fm. Berlin.

Dampf-Strassenbahn Wiesb.-Siedr.

Strecke Wiesbaden-Siedrich.
Abfahrt von Siedrich: 7:34 8:14 9:00 10:10 11:10
12:00 1:00 2:00 3:00 4:00 5:00 6:00 7:00

Strecke Siedrich-Wiesbaden (Siedrich).

Abfahrt von Siedrich: 6:35 7:15 8:00 9:10 10:10
11:00 12:00 1:00 2:00 3:00 4:00 5:00 6:00

Telegramm-Tarif.

Berichtig, innerhalb Deutschlands pro Wort 5 Pf.
Wochenblatt 50 Pf. Nach Kuzemburg 6 Pf. Nach
Belgien, Dänemark, Niederlande, Osterrreich-Ungarn

Ausgabestellen

- A. Mosbach, Delapferstraße 5.
H. Kretzsch, Weinstraße 29.
H. Jung Wwe., Gde. Adolphstraße u. Adolphstraße.

Feuerwehr.
Zu der Beerdigung unseres Kameraden, des Werts Herrn
Wilhelm Kropp,
werden die Mannschaften der genannten Freiwilligen Feuerwehr hierdurch eingeladen...

Verein der Gast- und Schankwirthle.
Unsere Kollegen die traurige Nachricht, daß unser
Mitglied
W. Kropp
verstorben ist.

Witbürger!
Das nationalliberal-conservative Wahlcollegium nennt jetzt die
eigenen Parteigenossen die „Nichtwetterlichen“ und hat sogar
Plakate, welche diese Bezeichnung enthalten, im Rathhause
angeheftet.

als Verläumdungen, für
die es an jeder Begründung fehlt.
Dieselben richten sich in erster Linie gegen die bisherigen
freisinnigen Mitglieder der städtischen Körperschaft, in zweiter
Linie gegen unsere Candidaten für die Stadtverordneten-Wahlen...

- Dr. Alberti. G. Götz. L. Wintermeyer.
A. Dietz. W. Bücher. E. Roos. Chr.
Birnbaum. Jonns Kimmel. J. P. Schlier.

Haushaltungs-Artikel werden infolge Massen-Einkaufs fabelhaft billig verkauft:
Bazar Neugasse 9.
1 Putz- oder Wischkasten . . . 45 Pf. statt 1.35
1 Fleischbrat (Röhren) . . . 45 „ „ „ 1.35

Vermischtes.
Am zwei Küben. Folgendes tragische Ereignis ist in
Steinborn, einem Orte des Kreises Hannau L. Oel., vorgekommen.
Der in genannten Dorfe ansehnliche Stellenbesitzer Schmöpfe, der
infolge seines Reichthums in der Gemeinde auch das Ehrenamt eines
Kirchenältesten bekleidete, hatte, ohne natürlich an einen Diebstahl
zu denken, vom Felde des Rittergutsbesizers von Lochtrich zwei
Wasserkränze genommen.

Ihr englischer Name war Stephen, und sie wurde Stammutter
des größten Rudenwolltes, der „Behens von Dorsingham“. —
Überwals ist nun in unseren Tagen ein hürschiger Hoesler, ein
Händler, in Liebe entbrannt zu einer schönen Engländerin,
Miss Kate Greenfield, die mit ihrer Mutter in einem herrlichen
Villa-Bezirk wohnt. — Beide, gute Kritikerinnen, unternehmen
eines Tages einen Ausflug, und da geschah es, daß der
Herliebte mit Gefolge erschien und die Schöne ihrer
Mutter entführte. Diese wandte sich kummernd an den englischen
Consul, dem von verführter Seite erwidert wurde, daß die junge
Lady sich entführen ließ, und zwar sehr, und zum Isalam
übergegangen sei. — Ob alledem gereizt die europäische Diplomatie
in Bewegung, und englischerseits sah man sich zu bedeutenden Trupa
vorzuziehen. Man soll dem Consul, der darauf bestand, die entführte
Wedona britischer Nationalität zu lösen, um aus ihrem eigenen
Lande die Wahrscheit zu hören, eine der Englischen Landtage
Mitteln als die Gemachte vorgeführt haben. Der Schah wollte mit
der Angelegenheit nichts zu thun haben. Da kam der Sultan als
Mediator und ihm gehorchten die Arabischen Prinzen, indem, daß
sie sich zum Waffenstillstand bekamen, und die schöne Engländerin
unter dem Schutze einer türkischen Waffenmacht befreiten, so lange
die die Schöne vor bedürftlichen Mosaien sich entweder als
Jehannin bekamen, die ihrem Entführer das zeitliche geben dürfen
wolle, oder sich englischerseits wider als Landflüchtige nach England
zurückzuziehen. In diesem Capitel steht der Liebesroman zur Stunde.

Räthsel-Gabe.
Der Räthsel in No. 235.
In die leerstehenden Felder sind
dieselben Zahlen wie in der ersten
Reihe einzutragen, aber in
anderer Reihenfolge, damit die
Reihe sowohl waagrecht als
auch senkrecht, sowie die Diagonalen
reihen freis die Summe von 100
ergeben.

Auflösungen der Räthsel in No. 235:
Reihe.
Senkrecht.
Diagonalen.
Gesammtergebnis:
Versteht, versteht; Boden, boden; Rangen, rangen.
Wichtige Aussagen fanden etc.: D. Göl, Frau Widda, H. von
den Drieh, Ch. H. Dand, sammtlich von hier, S. P. Gölde.
Es sei bemerkt, daß nur die Namen berichtigter Böker angeführt
werden, welche die Lösungen in dem Namen der Räthsel erkennen.